



Erfahrungsbericht eines Studenten des Studiengangs B.A. Lehramt
Sekundarstufe I (Geographie, Politik)

Auslandsaufenthalt im Wintersemester 2019/20 an der National Taipei University of Education, Taiwan

(gefördert über ein Stipendium der Baden-Württemberg-Stiftung)

Zusammenfassung

Meine Zeit in Taiwan werde ich nicht vergessen, ich habe so viele neue Freunde so viele neue kulturelle Aspekte, Landschaften und Städte kennen gelernt wie ich es mir nicht hätte erträumen können. Für Taiwan habe ich mich entschieden, da ich schon einmal vor 4 Jahren in Taiwan gewesen bin, als ich nach meiner Ausbildung eine Weltreise gemacht habe und dabei auch einen kurzen, aber wundervollen und vor allem faszinierenden Einblick in Taiwan bekommen habe. Genau diese Faszination ist geblieben und so habe ich nicht lange überlegen müssen als sich mir die Möglichkeit geboten hat, in Taiwan zu studieren und einzutauchen in dieses Land welche so viele Facetten aufweist und eben nicht nur um Urlaub zu machen sondern ein Teil der Gesellschaft zu werden und einer von ihnen zu sein. Jedoch war dieser Traum auch nicht umsonst und es gab viele Vorbereitungen, welche in einen Zeitraum von Minimum einem halben Jahr zu erledigen waren. Darunter fallen das umfangreiche Stellen eines Visums, welches verbunden war mit diversen Gesundheitschecks diverser Arten, welche wir bei Reisen in Europa oder auch nur Urlauben in Asien nicht gewöhnt sind. Diese erfordern eine gewisse Überprüfungszeit und sind auch nicht umsonst also als kleiner Tipp, plant euren Auslandsaufenthalt in Taiwan von langer Hand, so habt ihr keinen Stress. Ist jedoch alles erledigt und der lange Flug in den Osten Asiens ist auch vollbracht, werdet ihr herzlich empfangen und werdet sehen, dass ein jeder Taiwanese gewillt, gar glücklich ist dir bei jeder Frage weiterzuhelfen. Dieses Gefühl der Geborgenheit ist großartig und das werde ich auch sehr vermissen.

Es wurde mir die Möglichkeit geboten auf dem Campus in dem Studentenwohnheim zu wohnen, welches preislich und was die Lage angeht, nicht zu schlagen ist. Jedoch habe ich mich dagegen entschieden, da die Standards was wohnen anbelangt in Taiwan jedoch deutlich unter den deutschen sind. Zu sechst teilt man sich ein Zimmer, welches nicht viel Platz für Entfaltung zum Zurückziehen zum Lernen oder eben für Privatsphäre bietet.



Akademisches Auslandsamt

Da ich mithilfe des Akademischen Auslandsamtes meiner dortigen Universität ein WG-Zimmer in Universitätsnähe gefunden habe und dieses dem preislichen Niveau eines deutschen Studentenwohnheimzimmers entspricht zog ich dorthin und war im Nachhinein sehr mit meiner Entscheidung zufrieden da es auch im tropischen Taiwan im Winter durchaus einmal Temperaturen von um die 10-15 Grad Celsius haben kann und es eben keine Heizungen gibt. Krank war es dann doch angenehmer einen Rückzugsort zu haben.

Als Tipp zur Wohnungssuche würde ich empfehlen, Wohnungen nahe der MRT also der Bahnstrecken zu suchen da sich die Preise doch sehr unterscheiden je nach Zentrumsnähe. Das ist jedoch alles kein Problem, da die Bahn extrem schnell, sehr billig und vor allem einfach bis vor die Universität fährt. Du musst also nicht unbedingt in der unmittelbaren Nähe wohnen.

Meine Vermietungsorganisation war Zuker.com, welche smart komplett online und super einfach alles abgewickelt hat. Da ich direkt in einem Nachtmarkt gewohnt habe wurde ich natürlich kulinarisch verwöhnt. Ich hatte eigentlich geplant auch selbst zu kochen, jedoch hatte sich das als teurer herausgestellt als wenn man sich das Essen auf dem Markt holt.

Da die taiwanesischen Küche doch sehr auf frittierte Dinge fokussiert ist, sollte man für vitaminreichen Ausgleich sorgen da es im Winter sehr viel regnen kann und die Sonne auch selten scheint. Hier kann man in großen Supermärkten gut entgegenwirken. Die kleinen Convenient Stores die es überall gibt helfen hier wenig sind jedoch in allen anderen Lebensbereichen sehr nützlich da man hier drucken kann, ein Taxi buchen, frühstücken kann, seine Easycard aufladen kann. Gerade genannte Easycard ist für mich wirklich nur genial, es ist eine Karte welche man überall kaufen kann und dann Geld darauf laden kann um damit wirklich alles zu machen, im Supermarkt, vielen anderen Shops, im Bus, Zug oder auch die überall in der Stadt stehenden Leih-Fahrräder zu bezahlen. Ein dermaßen ausgeklügeltes Infrastrukturkonzept ist mir bisher nicht untergekommen und ich habe bereits mehr als 30 Länder bereist. Und vor allem ist es billig und man ist überall superschnell was die Bereitschaft einen Ausflug zu machen sehr hoch werden lässt. Und so habe ich keine Möglichkeit ausgelassen mit meinen Freunden das Land kennen zu lernen und seine Städte, Berge, Strände zu bestaunen.



Akademisches Auslandsamt

Dabei ist aber das Hauptaugenmerk auf das Wandern gerichtet, da auch hier die Infrastruktur außergewöhnlich gut ist und die Wanderwege unglaublich schön sind, von denen ich folgend ein Bruchteil zeigen möchte.



Bringt also Wanderschuhe mit, Klamotten und Technik sind in Taiwan wider Erwarten teurer als in Deutschland, Lebenshaltungskosten sind ähnlich, mit Essen vom Nachtmarkt kommt man jedoch günstiger aus.

Hierbei möchte ich noch einmal der Baden-Württemberg Stiftung danken, welche dies alles erst ermöglicht hat und einem Studenten wie mir eine solche großartige und lebensbereichernde Erfahrung ermöglicht hat. Ohne deren Unterstützung wäre das Auslands-Semester wohl nicht zustande gekommen. VIELEN DANK.

Nähre Informationen dazu erhalten Sie
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.



Akademisches Auslandsamt

Nun aber zum Hauptaspekt des Auslandssemesters, dem Studium. Zu Beginn meines Semesters an der NTUE also der „National Taipei University of Education“, einer Universität, welche sich auf Lehramt spezialisiert hat, jedoch auch andere Studienschwerpunkte besitzt, bekam ich einen Buddy zur Seite gestellt, jemanden welcher mir den Einstieg in das Leben in Taiwan als auch in den Studienalltag erleichtern sollte.

Ebenfalls war das Akademische Auslandsamt immer für mich da und ich fühlte mich wie in einer großen Familie. Das Buchen der Kurse erwies sich als unmöglich da alles ausschließlich auf Chinesisch ist, jedoch mit soeben genannter Unterstützung kein Problem. Da ich jemand bin, der auch Eigeninitiative zeigt bin ich über das angebotene Studienangebot hinaus gegangen und konnte noch Yoga belegen, welches eben nicht auf Englisch war, sondern nur auf Chinesisch. Aber auch hier waren die Professoren sehr zuvorkommend und gaben mir eine Chance teilzunehmen was sich im Nachhinein als richtig und toll erwies.

Mir ist es auch immer sehr wichtig, dass wenn ich mich länger in einem Land aufhalte, ich die Sprache erlerne, aus Respekt vor den Menschen aber auch um Teil zu sein von dem was ihre Gesellschaft ausmacht. Die Sprache ein bisschen zu sprechen ermöglichte es mir, viel schneller Freundschaften zu schließen oder auch einfach nur ein Lächeln meines Gegenübers zu erlangen denn die Taiwaner sind ein sehr stolzes Volk und sie wissen es sehr zu schätzen, wenn jemand ihre Sprache erlernen möchte. Auch von Nutzen war es, wenn man eben auch abseits der Touristen Märkte Essen bestellen möchte. Es wurden intensiv Kurse mit Wöchentlich 15 Stunden Chinesisch angeboten jedoch ist das extrem zeitaufwändig, weswegen ich den 4 Stunden Kurs gewählt habe, welcher auch intensiv ist, mir jedoch noch Zeit lässt mich und meine anderen Kurse zu kümmern und mir ein bisschen Freizeit lässt.

Hausaufgaben und Eigeninitiative als auch vor und nacharbeiten wird in Taiwan erwartet, also überlegt euch gut was ihr belegen wollt. Ich war mit meinen Kursen sehr zufrieden da alle Professoren sehr professionell und auf Englisch gearbeitet haben mit eben der Ausnahme des Yoga Kurses. Ich war nicht selten der einzige Westliche Ausländer in den oft 30-40 Studenten fassenden Kursen. Das war jedoch kein Problem da ich immer herzlich aufgenommen und eingebunden wurde. So war ich außerdem noch in den „Taiwan Culture“ Kurs, in dem ich etwas zu kulturellen Aspekten des Landes erfahren konnte und durch das schreiben diverser Essay zu ausgewählten Themen eine Note bekam.

Auch in dem Kurs „Multicultural Education“ bei dem man die Kulturellen Unterschiede und Gemeinsamkeiten verschiedenster Länder kennen lernen konnte war der Nachweis über Präsentationen und Berichte geregelt. „English Culture“ bei dem es um die Kulturellen Gesichtspunkte der Britischen Insel geht als auch „English Media“ wo die Gefahren und Möglichkeiten von Print“ beleuchtet werden. Bei „English Teaching“ wurde der Fokus auf das entwickeln einer Lehr Stunde unter bestimmten Gesichtspunkten gelegt. Dies war dann auch der Prüfungsnachweis.



Akademisches Auslandsamt

Prüfungen wurden in allen Kursen unterschiedlich erfasst und das 2-mal in einem Semester. Bei den meisten wurde die Leistung durch Mitarbeit, Anwesenheit, Hausaufgaben und durch Präsentationen erfasst. Nur in dem Kurs English Media hatte ich eine klassische Prüfung.

Das Internship also Praktika in Schulen wobei wir diverse Schulen besucht haben auch auf Englisch und Chinesisch unterrichteten. 3 Stunden, von denen eine aufgenommen wurde, bildeten meine Kurs Note.

Der Campus der NTUE ist für Taipei recht klein, was ihn aber überschaubar und familiär wirken lässt was sich auch bei der Stimmung und dem Arbeitsklima widerspiegelt. Eine Schwimmhalle als auch ein Fitnesscenter sind für die Studenten verfügbar als auch eine Mensa, welche ein riesiges Angebot an Essen hat, welches wirklich super ist und auch zu einem angemessenen Preis.

Die Bibliothek ist ebenfalls sehr groß und man hat keine Probleme Literatur zu finden. Die Pausen zwischen den Kursen sind recht kurz jedoch gibt es eine fixe Pause für alle Studenten für die Mittagsmahlzeit welche mit 1,5 Stunden sehr üppig ist und man super mit Freunden entweder in der Mensa oder auch außerhalb essen gehen kann, da in der Gegend um die Universität sehr viele kleine Restaurants sind, welche auf studentische Geldbeutel ausgerichtet sind.

Außergewöhnliche Dinge, die man in Europa so nicht kennt, waren unter anderen die doch recht häufig auftretenden Erdbeben, als auch Taifune, welche deutlich stärker als unsere Gewitter oder Orkanböen sind. So wurden einmal meine Universität und auch der Rest des öffentlichen Lebens präventiv 2 volle Tage vom Betrieb befreit, um Gefahren des nahenden Taifuns einzudämmen. Hamsterkäufe um nicht aus dem Haus zu müssen inklusive.

Auch angesprochenes Wetter ist ein großer Faktor welches das Leben in Taiwan und ganz besonders in Taipei im Norden stark beeinträchtigt. Die Wettervorhersage wie sie in Deutschland doch recht gut funktioniert kann man in Taiwan vergessen und man sollte deswegen immer gut gewappnet sein. Gerade im Winter kann es doch oft sein, dass Sonnenschein prophezeit wird und dann Starkregen kommt. Gerade beim Wandern kann das sehr unangenehm sein, ich wurde jedoch nur ein paar Mal davon überrascht, doch mit guter Laune kann man dem gut trotzen.

Auch in Erinnerung bleiben werden mir die ganzen religiösen Festivals, Neujahr mit einer großen Show am Taipei 101 dem ehemals höchsten Gebäude der Welt aber auch das Chinesische Neujahr, welches ich mit der Familie eines sehr guten Taiwanesischen Freundes verbringen durfte und in den 5 Tagen die wir zusammen verbrachten, wie ein Teil der Familie behandelt wurde.



Akademisches Auslandsamt

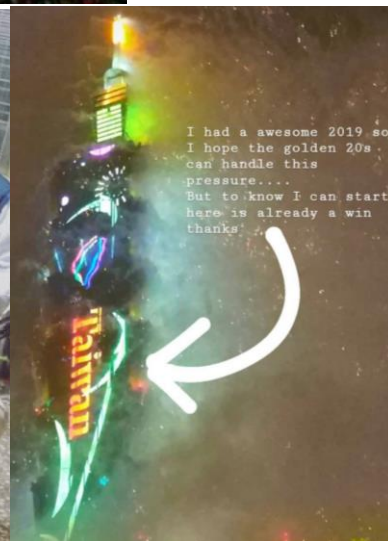
Hiermit möchte ich dieses grandiose Kapitel nun schließen und mich bei all denen bedanken, welche mir dies möglich gemacht haben, das akademische Auslandsamt in Schwäbisch Gmünd welches eine tolle Arbeit geleistet hat diese Partnerschaft zu erstellen und mir immer beiseite stand als es um Bewerbung als auch Aufenthalt ging. Ebenfalls möchte ich noch einmal dem Baden-Württemberg Stipendium danken welche die Finanzielle Basis lieferte, welche das ganze möglich machte. Aber am meisten möchte ich Taiwan und all seinen tollen Menschen danken welches diese Zeit für mich unvergesslich machen ließen.

PS: folgend ein paar Impressionen, um meine Worte auch visuell zu untermalen. Viel Spaß beim Betrachten und hoffentlich seid ihr die nächsten Auslands Studenten an der NTUE Taipei. Falls ihr Fragen habt oder mehr Bilder aus Taiwan sehen möchtet schaut doch auf meiner Instagram Seite vorbei und schreibt mir einfach 😊

Hier der link: https://www.instagram.com/pescador_to_go/



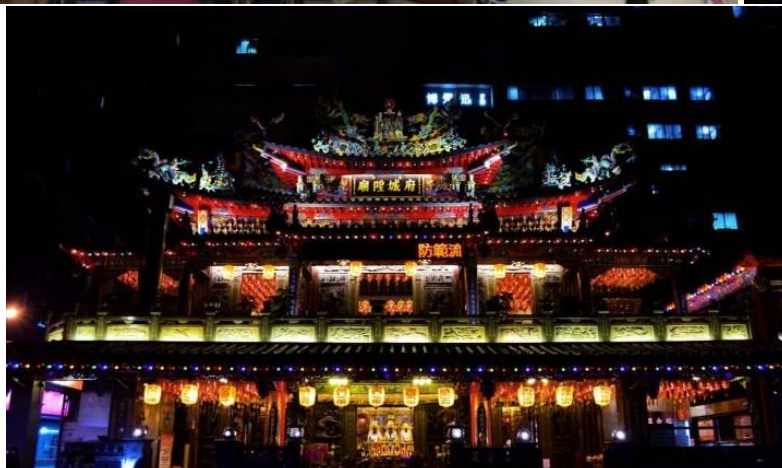
Akademisches Auslandsamt



Nähere Informationen dazu erhalten Sie
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.



Akademisches Auslandsamt



Nähere Informationen dazu erhalten Sie
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.



Akademisches Auslandsamt



Nähre Informationen dazu erhalten Sie
im Akademischen Auslandsamt der Pädagogischen Hochschule Schwäbisch Gmünd.